

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1946)

Artikel: Wir basteln Kasperpuppen
Autor: Marcet, Alice
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

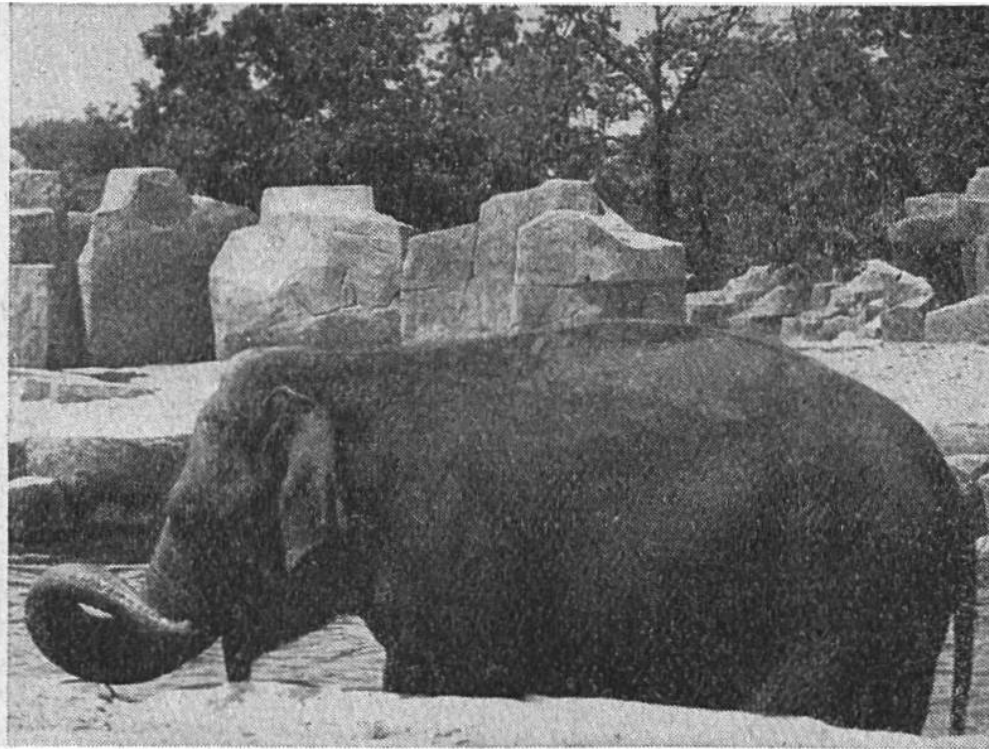
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwischen den gewaltigen künstlichen Felsblöcken ist ein Bad für die Elefanten eingerichtet.

gig von ihm, erfolgte in Chicago auch die Erstellung eines gigantischen, ebenfalls in Superlativen geplanten Aquariums, des sogenannten John G. Shedd-Aquariums im Grant-Park. Es besitzt nicht nur viele und grosse Becken für Kalt-, Warm-, See- und Süßwassertiere, sondern z. B. auch Spezial-Eisenbahnwagen für den Transport von kostbaren Fischen und anderen Meertieren, die durch eigene Fangexpeditionen nach nordamerikanischen Häfen gebracht werden.

WIR BASTELN KASPERPUPPEN.

Die Vorrichtung, auf der die Kasperliköpfe geformt werden, besteht aus einem Brettchen und einem senkrecht darauf befestigten, oben abgerundeten Holzstab von etwa 20 cm Länge und 2 cm Durchmesser. Aus dünnem Karton formen wir Röhrrchen von etwa 6 cm Höhe und so weit, dass sie gerade auf den Stab gestülpt werden können; mit Garn umwunden, halten sie zusammen. Jetzt kommen die Köpfe selber an die Reihe. Dafür wird aus Fischkleister oder aus Stärke ein klebriger Brei vorbereitet. Der Arbeitstisch wird



Aus Papier und Kleister werden die Köpfe der Kasperpuppen hergestellt.

mit abwaschbarem Wachstuch oder Packpapier überdeckt. Wir breiten ein Zeitungsblatt aus und streichen mit der Hand Kleister darauf. Ist es über und über mit Kleister vollgeschmiert, so beginnen wir das Blatt so zusammenzufalzen, dass wir zuletzt einen schmalen, langen Streifen haben. Bei jedem Umfalten streichen wir wieder Kleister dazwischen. Diesen langen Streifen legen und winden wir nun oben am Kartonhalse, den wir vorher vorbereitet haben, zu einer Kugel. Das wird der Kopf sein. Vielleicht scheint es uns, dass der Kopf noch nicht die gewünschte Grösse hat. Dann bereiten wir noch einmal ein ganzes oder halbes Zeitungsblatt vor, wie wir es oben beschrieben haben. Hat der Kopf die richtige Grösse, so beginnen wir ihm durch Kneten und Pressen die endgültige Form zu geben. Der eine Kopf soll vielleicht mehr rundlich werden, der andere eher länglich — je nachdem, ob daraus eine Prinzessin oder ein Polizist entstehen soll. Man formt die Augenhöhlen, die Wangen, das Kinn, die Nase. Hier und dort muss man etwas Knetmasse aufsetzen. Dazu beschmieren wir ein Stück Zeitungspapier mit Kleister und kneten das Ganze gut zwischen den Fingern. So bekommen wir einen Teig, der sich wie Ton aufplastern lässt. Ist der Kopf soweit gediehen, dass er uns in allen Teilen befriedigt, so überkleben wir ihn mit kleinen Fetzen Zeitungspapier, die wir gut mit Kleister durchtränkt haben. So bekommt der Kopf eine glatte Oberfläche. Nun wird er an die Sonne oder den warmen Ofen gelegt, bis er gut trocken ist.



Kasper, Zauberer,
Prinzessin u. Fisch;
die Figuren für das
nachfolgende Stück
'Chaschper am See'

Dann kommt das Bemalen an die Reihe. Wir verwenden dazu am besten Plakatarben. Zuerst übermalen wir den ganzen Kopf in der gewünschten Hautfarbe. Selbstverständlich ist sie nicht für alle Kasperli die gleiche, für eine Prinzessin etwa zartrosa, den Kasperli orange, den Zauberer feuerrot oder grün. Ist die Grundfarbe gut trocken, so malen wir Augen und Mund auf. Auch da ist es nicht ganz gleichgültig, ob wir die Augen blau oder schwarz, gross oder klein, rund oder länglich machen. Form und Farbe von Augen und Mund tragen viel zum Gesichtsausdruck bei. Ist das Gesicht gut trocken, so überstreichen wir es mit Spirituslack; dadurch werden die Farben haltbar. Als Haare kleben wir Wollfäden auf. Es ist ein richtiger Genuss und Späss, für jede Figur eine andere Frisur zu erfinden.

Zuletzt müssen wir noch die Kleider anfertigen. Sie werden so geschnitten, dass oben am Hals ein fingerlanger Zapfen emporsteht. Dieser Zapfen wird dann in den Kasperlikopf hineingestossen und darin festgeklebt. Die Kleider werden je nachdem, für wen sie bestimmt sind, mit Knöpfen, Kragen, Spitzen und Bändern verziert.

Die Hände der Kasperlifiguren schneidet man aus Karton, Filz oder Leder in Form von Fausthandschuhen. Man klebt die Hände in die Armlöcher hinein — und fertig sind die Kasperlifiguren! Wir können mit Spielen beginnen...

Alice Marcet